

Restaurierungsbericht des Deutschen Museums, München

Dampflokomotiven-Modell aus dem Grundstein des Maximilianeums (mit Glasvitrine)

Eigentümerin: Stiftung Maximilianeum, München

Hersteller: Mechanisches Atelier Rudolf Sigismund Blochmann, Dresden

Datierung: Dresden 1838

Maße:

Lokomotive: Länge 57,5 cm,
Breite 20 cm,
Höhe mit Kamin 47 cm.

Tender: Länge 32,5 cm,
Breite 21 cm, Höhe 21 cm.

Lokomotive mit Tender: Länge 88 cm, Breite 21 cm.
Höhe ohne Kamin (Dampfdom) 27 cm.

Glasvitrine: Länge 92 cm,
Breite 27 cm, Höhe 51 cm.

Gewicht: Lokomotive 15,5 kg, Tender 4,4 kg.

Signierung: Auf Dampfdom
„Blochmann Dresden 1838“,
bei Dampfregler „Open Shut“

Restauratoren: Ernst Ellinger und
Reinhold Baumann
Deutsches Museum München

Zeit: 7. April bis 17. Juli 1998

Stunden: 520

Materialien: Eisen, Messing, Kupfer, Holz.



Beschreibung:

Ursprünglich funktionsfähiges Lokomotiven-Modell im Maßstab 1:10 mit Spiritusfeuerung (14 Dochte), entsprechend den 14 englischen 1A1 „Patentee“-Lokomotiven, die 1835 bis 1838 für die ersten deutschen Eisenbahnstrecken Nürnberg-Fürth, Leipzig-Dresden und München-Augsburg beschafft wurden: Adler, Pfeil, Renner, Sturm usw.

Am 6. Oktober 1857 versenkte der Bayerische König Maximilian II. höchstpersönlich die Glasvitrine mit dem Lokomotiven-Modell und den Porträts von sich und seiner Gemahlin Marie von Preußen in den Grundstein des Maximilianeums in München über der Isar.

Die Wiederentdeckung geschah bei Bauarbeiten am 24. Februar 1998.

Literatur:

Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie/Hrsg.: Conrad Matschoss; Rudolf Sigismund Blochmann. – Bd. 25 (1936)

*Exner, Dietrich: Rudolf Sigismund Blochmann, der Begründer der deutschen Gasindustrie
In: Gas, Erdgas : GWF. – 137. 1996, Nr. 12*

Becher, Udo: Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. – 1. Aufl. – Berlin : Transpress, 1981. – 208 S. – (Transpress-Verkehrsgeschichte)

Ein Brief von Dr. Klaus Schillinger (Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, Zwinger – Dresden) an Frau Reineke (Deutsches Museum) vom 20. April 1998

*Schletzbaum, Ludwig: Der Adler
In: Dampf / Hrsg. Theodor Vieweg... Villingen-Schwenningen: Neckar-Verl. – (Modell : Spezial). – Bd. 1. – 1981. – 63 S.*

Zustand: Dampflokomotive mit Tender

- Durch Staub und ausgetrockneten Firnis stark verschmutzt.
- Eisenteile erheblich verrostet (Wasserschaden).
- Bewegliche Teile und Schrauben festgerostet.
- Messing- und Kupferteile teilweise angelauten (Patina) oder mit Grünspan versetzt.
- Holzteile sehr brüchig und teilweise zerfallen.
- Holzverkleidung am Kessel nicht mehr vorhanden.
- Spurkranz im unteren Bereich bei sämtlichen Rädern ausgebrochen (standen ca. 6 cm im Wasser).
- Farbanstrich (Tender grün, Lokomotive schwarz) blättert ab und vermutlich durch Wärmeeinwirkung aufgeblüht, verkrustet.
- Linkes Steuerungsgestänge gebrochen.
- Bei der Rauchkammertüre ist das linke Scharnier gebrochen.
- Beim Tender ist der Holzrahmen brüchig und es fehlen einige Holzteile.
- Die Kupplung zwischen Lokomotive und Tender ist ausgebrochen (Holzteil fehlt).
- Rechter Bremsklotzhebel bei Tender gebrochen.

Zustand: Glasvitrine

- Eisenrahmen und Gleisvorrichtung der Glasvitrine stark verrostet.
- 4 Glaseinsätze (einschließlich abschraubbares Vorderteil) gebrochen.
- Abgeblätterte, ausgetrocknete Firnisblättchen am Boden der Glasvitrine (Boden bedeckt).

Maßnahmen:

Lokomotiven-Modell fotografiert, restauriert und Metallteile mit Paraffinwachs mehrmals konserviert. Das Objekt konnte nicht wie üblich zerlegt werden wegen festgerosteter beweglicher Teile und Schrauben, die man ohne Beschädigung nicht lösen kann.

Die Reinigung und Entrostung erfolgte mit Skalpell und verschiedenen feinen Drahtbürsten (Drahtdurchmesser 0,1 mm), die in eine rotierende Maschine eingespannt wurden. Die Drahtbürsten-Aufnahme wurde durch eine selbstgebaute Vorrichtung (Verlängerung) verbessert, um an unzugängliche Stellen heranzukommen.

Linkes Scharnier der Rauchkammertüre mit Spezialkleber verbunden (konnte wegen zu wenig Material nicht vernietet werden).

Gebrochene Holzteile des Tenders wurden mit Warmleim befestigt.

Gebrochener Bremsklotzhebel beim Tender verstiftet und mit Spezialkleber befestigt.

Eisenrahmen und Gleisvorrichtung der Glasvitrine entrostet, gereinigt und mit Paraffinwachs mehrmals konserviert. Abgeblätterte Firnisblättchen in Behälter deponiert.

Hinweis:

Das Lokomotiven-Modell ist mittlerweile nicht mehr funktionstüchtig.

Bitte nur mit Schutzhandschuhen berühren!

München, den 17. Juli 1998

Ernst Ellinger